

Unterwegs in Horgau – oder: Auf den Spuren des „Schwarzen Reiter“

Menschen, Firmen und Momente – persönlich erlebt

Ich schwing mich aus dem Sattel und stelle meinen zweirädrigen „Rappen“ an einer Wegkreuzung des Biburger Forstes ab. Vor mir ein „Marterl“, auch Bildstock genannt, das quasi mein eigen Antlitz widerspiegelt. So zeigt es ebenfalls Ross und Reiter, wenngleich: Mir fehlt der Säbel. 259 Jahre vor dem aktuellen Helden war es ein gewisser **Georg Platzer**, der hier Geschichte schrieb. Auf seinen Spuren habe ich nun die Ehre, zu wandeln.

Als Husar im preußischen Regiment des „Alten Fritz“ hatte Platzer gedient und war – nach dem Siebenjährigen Krieg – auf der Heimreise nach Stoffenried. Herberge hatte er in der „Goldenen Sonne“ in Augsburg genommen, von wo aus er anderntags durch den „Rauhen Forst“ auf der Ulmer Landstraße nach Stoffenried reiten wollte. Warnungen, dort treibe eine Räuberbande unter dem „Schwarzen Peter“ ihr Unwesen, schlug er in den Wind und verwies auf seine Erlebnisse in Brandenburg und Schlesien, wo er bei General Ziethen das Fürchten verlernt habe.

Es kam, wie es kommen musste. Platzer verirrt sich im Wald, ritt zwei Tage lang suchend in der Wildnis umher. In der zweiten Nacht gewährte er Feuerschein, stieg vom Gaul und schlich vorsichtiger näher. In einem Schlupfwinkel saßen mehrere

Männer. Aus deren Unterhaltung erkannte Georg, dass es sich um die Bande des „Schwarzen Peter“ handeln musste, die viele Menschenleben auf dem Gewissen hatte. Er wartete bis alle schliefen, fesselte dann, nachdem er ihre Waffen versteckt hatte, den Anführer und zwang ihn mit vorgehaltener Muskete, ihm zum Pferd zu folgen. Die Spießgesellen hielt er mit der Drohung in Schach, den Hauptmann sofort zu erschießen, wenn sie näherkämen. Er band den „Schwarzen Peter“ auf sein Pferd und ritt mit ihm in die Nacht hinein.

Das Abendläuten eines nahen Turms hatte ihm nämlich inzwischen die Richtung gewiesen. Und das Dorf, das er nach kurzer Zeit erreichte, war Horgau. Hier übergab er seinen Gefangenen, der tags darauf nach Augsburg gebracht wurde. Dort war man hochofregt ob Georg Platzers Tat, den lange gesuchten Räuber nun in Händen zu haben. Das ist Geschichte.

Zurück zur heutigen Realität:

War das gerade ein Knacken im Unterholz? Ich fahre herum und stehe Aug' in Aug' – mit einem Waldarbeiter. Okay, ein Held wie Platzer bin





ich scheinbar nicht. Spätestens die Schnappatmung, die mich in solchen Momenten überfällt, hätte mich schon beim Anschleichen verraten. Der Waldarbeiter ist amüsiert, erkennt aber augenblicklich mein Ansinnen, denn er grüßt mich ehrerbietend mit den Worten: „Habe die Ehre“. Am liebsten hätte ihm ein: „Hab Dank, mein treuer Mann des Waldes“ entgegnet, belasse es aber bei einem, der gegenwärtigen Sprachkultur angepassten, „Servus“.

Gänzlich in meiner neuen Rolle geschlüpft nehme ich mir nun vor, weiterhin mutig auf den Spuren des Horgauer Helden zu wandeln. Georg Platzer sollte nach der Übergabe des Räubers eine hohe Belohnung ausgehändigt werden, hatte der Augsburger Rat verfügt. Doch der tapfere Husar war mittlerweile nach Stoffenried geritten. Von dem fröhlichen Übermut, den er noch in Augsburg gezeigt hatte, stand nichts mehr in seinen Zügen. Fast schien es, als hätten ihm seine tapfere Tat und die vielen Ehrungen sein Herz verdüstert.

Doch die Traurigkeit hatte einen anderen Grund. Er hatte in den Tagen, da man ihn als Helden feierte, sein Herz an **Lieschen**, die Tochter eines reichen Hainhofer Bauern, verloren. Er wusste, dass er sie nimmer würde freien können. Denn außer dem Gaul, der ihn trug, nannte er nichts sein eigen. In Stoffenried nahm man den schon seit Jahren tot geglaubten Georg herzlich auf. Wenige Tage später erschien eine Abordnung des Augsburger Rates und überbrachte mit dem Dank der Stadt eine hohe Belohnung für den mutigen Husaren. Nun plötzlich wohlhabend geworden kehrte Georg nach Horgau zurück, erwarb dort am 4. April 1764 die Taverne und heiratete sein Lieschen.



Der Beginn meiner Reise. Das „Marterl“ der Familie Platzer.



Taverne klingt gut, denn der Held der Gegenwart möchte an einem kühlen Getränk sich laben. So gebe ich meinem „Ross“ die Sporen und folge dem, bei Westwind deutlich hörbaren, Glockenschlag der Horgauer Kirche. Rechts am Ortseingang, so dünkt es mir, scheint ein Friseur seine Gäste zu empfangen. Nein, es handelt sich um eine Friseurin. Haardesign **Eva Kaiser**, so prangt es in großen Lettern an der Feste rechts dem Ortseingang zu Horgau. Noch immer dürstet es den wackeren Reiter, ... äh Radler. Trotzdem muss ich diesen Ort erst näher erkunden und begehre Einlass.

Eva Kaiser empfängt mich charmant an der Türe. „Wow“, denke ich mir – und fühle mich wie **Marty McFly** im Klassiker „Zurück in die Zukunft“ von 1985.



AUSERLESENE KOLLEKTIONEN

In unserem Einrichtungshaus präsentieren wir in komplett eingerichteten Räumen unterschiedlichste Stimmungen von höchster Qualität. Eine auserlesene Kollektion an Möbeln, Textilien, Lampen, Teppichen und Accessoires, gepaart mit unserem großen Ideenreichtum, ermöglicht es uns, Sie in unsere einzigartige Welt des Einrichtens zu entführen.

Ein Besuch in unserem Haus ist etwas für die Seele und dazu laden wir sie ganz herzlich ein!

Nassi Mozaffarian, Michael Müller und Team



DIE EINRICHTUNGSBERATUNG
Wohnideen einzigartig verwirklicht

by Nassi Mozaffarian

T. 08294 80 48 061

info@die-einrichtungsberatung-augsburg.de

www.die-einrichtungsberatung-augsburg.de

Augsburger Straße 8 | 86497 Horgau



Flower
ART DECORATIONS
Innenbegrünung · Events · Dekoration
www.flower-art-decorations.de

Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren wir gerne mit Ihnen!

Nur hat der verwirrte Professor Dr. **Emmett Brown** mir statt des eigentlich notwendigen DeLorean nur meinen Drahtesel mit dem Fluxkompensator ausgerüstet. Egal. Auf alle Fälle ist der wackere Radler erstmal neuzeitlich „geflasht“. Interior und Gesamtbild dieses Salons sind wahrlich mehr, als gelungen. So könnte dieser schmucke Laden auch gut in Beverly Hills oder auf der Düsseldorfer Königsallee beheimatet sein. Eine große Fensterfront bietet einen offenen, luftigen Charakter und die freundlichen Mitarbeiterinnen von Eva Kaiser empfangen die Kunden stets gut gelaunt. Ein weiteres Highlight ist der Outdoorbereich mit gemütlichen und chilligen Sesseln, Sonnenschutz und viel Grün. Hier wird wahrlich die Einwirkzeit von Farbe oder Pflege zum Vergnügen. Am liebsten hätte ich, ob der herrschenden Temperatur, mich meiner Beinkleider entledigt und ein Sonnenbad genossen. Da es den edlen Recken aber noch immer dürrstet, frage ich nach der Entfernung zur nächsten Taverne am Wegesrand. Ganze zehn Meter, erklärt mir die Chefin lächelnd.

Tatsächlich, im gleichen Gebäude nur ums Eck, liegt das Sabs Cafe. War ich gerade noch gefühlt in Kalifornien, so lande ich nun ohne Umwege direkt im „Big Apple“. **Sabrina Kaiser**, übrigens die Nichte von Friseurin Eva Kaiser, empfängt den Gast hier im New York-Ambiente. Man fühlt sich augenblicklich wohl und die Magie des Duftes von Pancakes mit Blaubeeren und Ahornsirup zieht einen förmlich in Richtung Kuchentheke. Die leckersten süßen Sünden lassen dem Betrachter das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Nur wenig später, der kühne Reiter hat inzwischen auf der gemütlichen Terrasse Platz genommen, labt



Relaxen in der grünen Oase während der Einwirkzeit.

er sich an einem New York-Cheesecake, der seinesgleichen sucht. Dazu ein Glas hausgemachte Limonade – mehr geht nicht. Am Tisch nebenan genießt ein Pärchen sein „Breakfast at Tiffany's“, schon optisch ein echter Hingucker. Die Freundlichkeit von Inhaberin Sabrina muss man eigentlich nicht extra erwähnen, aber sie rundet das gelungene Erlebnis ab. Ich bin begeistert. Hier wird alles mit Hingabe, Einfallsreichtum und sehr viel Liebe zelebriert. Leider muss ich dieses Schlaraffenland wieder verlassen, was wohl auch besser ist.

Weiter geht's. Schon nach kurzem Ritt auf meinem „Ross“ erscheint links ein rotes Gebäude. Ob es sich um ein adeliges Anwesen handelt? Gar eine Burg? Wohl kaum – ist doch weder ein Burgfried noch ein Wehrgang zu erkennen. Ich steige ab und betrete durch eine gläserne Pforte das Reich von **Nassi Mozafarian** und **Michael Müller**. Fürwahr, es handelt sich also um ein Schloss des guten Stils. Ich lustwandle durch die Zimmer, deren Zahl und geschmackvoller Gestaltung wegen ich unweigerlich an Sanssouci, Versailles oder Neuschwanstein erinnert werde. Der Fluxkompensator funktioniert offenbar auch weiterhin einwandfrei. Die Inhaber haben hier ein Fest der Sinne geschaffen. Wohnen verschmilzt zu einer Symbiose



Schönheit kommt von innen,
vom eigenen Wohlbefinden.

Unser Salon ist ein Raum
für Entspannung, Wohlfühlen
und Schönheit.



Eva Kaiser Haardesign
Augsburger Straße 9
86497 Horgau
+49 (0) 8294 8604737
eva-kaiser.com



Jutta Platzer, Bruno Platzer und Andreas Platzer (v. l.).



aus Stil, Gemütlichkeit und luxuriöser Eleganz. Stimmgige Farbenspiele, perfekt in Szene gesetzte Dekorationen und Accessoires sowie geschmackvolle Einrichtungselemente entführen den Besucher in einen real gewordenen „Wohntraum“. Für den Kunden wird hier jede erdenkliche Raumsituation bis ins kleinste Detail geplant; Mozaffarian und ihr nettes Team sind Weltmeister im Erfüllen persönlicher Wünsche und Erarbeiten bester Lösungen. „Schöner Wohnen“ ist für mich hier von der Vorstellung eines Nobel-Magazins zu einer konkreten Adresse geworden: Die Augsburger Straße 8 im schönen Horgau.

Nun ward es an der Zeit für Stones and More und **Tina Billy**. Von meiner abenteuerlichen Reise wollte ich meiner holden Maid zu Hause eine Gabe darreichen. Frau Billy bietet wunderschönen Stein- und Perlenschmuck, individuelle Anfertigungen und ist auch Ansprechpartnerin für Reparaturen und Änderungen. Zudem bietet Billy Kettenfädelkurse, sowie ein spezielles „Geburtstagsfädeln“ für die Feier



BRUNO PLATZER
Energietechnik GmbH

Heizung • Solar • Wasser • Bad • Installationen
Kundendienst • Wohnraumlüftung

Von-Holzapfel-Straße 3 | 86497 Horgau
Telefon 0 82 94/13 53
info@platzer-energietechnik.de
www.platzer-energietechnik.de

Valentina, Wendelin und Konrad hatten Spaß beim Kettenfädelkurs mit Tina Billy.



zu Hause. Hier möchte man noch einmal Kind sein. Aus Zeitgründen „fädelte“ der Ehrenmann hier nicht, sondern erstand eine Kette mit Bergkristall.

Doch nun weiter, denn ich habe ja eine Mission zu erfüllen. Am Horizont sehe ich schon das Ziel meiner Begierde, die Heimstatt von Georg Platzer. Diese muss ich allerdings im wahrsten Sinne des Wortes erst noch „links liegen lassen“, denn das Horgauer Industriegebiet zieht mich magisch an. Der Zeitsprung hatte volle Arbeit geleistet, auch wenn er mich dieses Mal ins falsche Jahrhundert teleportiert hat.

Autohaus Steppe steht auf dem Banner des Gebäudes und am Tor erwartet mich schon der sympathische Besitzer. Ich begehre Einlass und **Thomas Steppe** präsentiert mir seine Schätze. Amerikanische Traumwagen – Chevrolet, Corvette, Cadillac, Dodge und RAM in großer Auswahl – zu besten Konditionen und sofortiger Verfügung. Anno 2000 als Ein-Mann-Betrieb gegründet und 2008 in die aktuelle „Festung“ eingezogen, ist er heute einer der größten Händler für US-Cars in Europa. Hier findet jeder seinen Super-Wagen inklusive Super-Betreuung. Steppes 17-köpfiger „Hofstaat“, also seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, leben und lieben diesen Beruf, das spürt man. Und auch, ein weiterer Sprung in die Zukunft ist bereits getan, nämlich als autorisierter Händler für Elektro-Motorräder der italienischen Marke Energica. Übrigens, gerade wird die Automobilfestung um ein weiteres Gebäude erweitert. Man möchte also noch mehr Kfz-Freunde glücklich machen! Kommt vorbei und seht, der Blick in die mobile Zukunft lohnt.

Nun ist es an der Zeit, meine beiden letzten Stationen dieser Reise zu anzugehen. **Bruno Platzer** Energietechnik GmbH ist unterhalb des Banners an der Fassade zu lesen. Platzer ... Moment, da war doch was? Hat hier etwa ein direkter Nachfahre des berühmten Georg Platzer sein Refugium? Warum aber dann dieses

- Stein- und Perlenschmuck
- Individuelle Anfertigungen
- Reparaturen/Änderungen
- Geburtstags-Kettenfädeln für Kinder und Erwachsene



STONES
AND MORE

Tina Billy • Brachflecken 12 • 86497 Horgau
☎ 01 72-833 94 52

Rot im Logo – und kein Schwarz? Rot gilt von jeher als Farbe der Gefahr. Soll es den Räuber der Neuzeit davor bewahren, seine geplante schändliche Tat erst gar nicht zu versuchen, weil ich hier ein echter Platzer erwartet? Möglich, aber herausfinden kann man es nur, wenn man seinen Mut zusammennimmt und das Anwesen betritt. Gesagt, getan. Spätestens nach Erreichen des Empfangsbereichs weicht die Unsicherheit fröhlicher Gelassenheit. **Jutta Platzer** fragt freundlich lächelnd nach meinem Begehrt. Ich entgegne: „Mal tu ich radeln, mal tu ich laufen – und dabei auch für das AUGSBURG JOURNAL Anzeigen verkaufen.“ Sie heißt mich nun freundlich willkommen und ich lerne weitere Platzers kennen: **Bruno Platzer**, Geschäftsführer und Meister „Zentralheizungsbauer und Lüftungsbauer-Handwerk“, sowie der Spross der edlen Familie, **Andreas Platzer** in Persona Junior-Chef, „Meister Installateur und Heizungsbauerhandwerk“ sowie „Meister in Elektrotechnikerhandwerk“ gesellen sich dazu. Ich kann kaum erwarten, meine Neugier zu stillen: „Könnte es sein, dass Sie alle etwas mit dem „Schwarzen Reiter“ zu tun haben?“ „In der Tat, das haben wir“, sagt Jutta Platzer, die als Prokuristin im Unternehmen tätig ist.

Es stellt sich heraus, dass ich gerade den echten Nachfahren des Georg Platzer gegenüber stehe. Fast automatisch richte ich mich auf, mit geschwellter Brust. Bei einem „Platzer“ sollte man tunlichst alles richtig machen, davon kann der Räuberhauptmann ein Liedlein singen. So wie der „Schwarze Reiter“ auf den Schlachtfeldern oder eben beim Dingfestmachen von Räufern sein Handwerk verstand, so tun es seine Nachkommen und das gesamte Team heute auch



Drei Generationen der Familie Platzer.

noch. Dies allerdings ganz offiziell als Handwerksbetrieb für Heizung, Sanitär, Installationen und Wohnraumlüftung. 1990 nach Christus gegründet zog das Unternehmen acht Jahre später in die jetzigen Räume. Tradition in Verbindung mit moderner Technik – die Bruno Platzer Energietechnik garantiert seinen vielen zufriedenen Kunden stets beste Ausführung und handwerkliche Qualität. „Nun aber weiter zur Taverne. Mein Bruder gewährt Ihnen beim zwölften Glockenschlag auch eine Audienz,“ mahnt Frau Platzer an, weswegen ich mich nun auf den Weg zum letzten Ziel begeben.

Es ist so weit. Ehrfürchtig nähere ich mich der ehemaligen Taverne an der Hauptstraße. Das Flairhotel „Zum schwarzen Reiter“ nebst Besitzerfamilie Platzer erwartet mich nun. Hotel und Besitzer sind stolz auf eine 250-jährige Familientradition. Den














ERHOLSAM SCHLAFEN, ENTSPANNT WOHNEN. GENUSSVOLL ESSEN, ELEMENTAR ENTSPANNEN.

Genießen Sie unseren Flair

Flair Hotel Zum Schwarzen Reiter
Genießen und erleben Sie mit all Ihren Sinnen – treten Sie ein, und lassen Sie sich inspirieren.

Hauptstr. 1 | 86497 Horgau
 08294/8608-0
 info@flairhotel-platzer.de
 www.flairhotel-platzer.de



Das Autohaus Steppe in Horgau – der Spezialist für US-Cars und seit neuestem auch für E-Motorräder der italienischen Marke Energica.



Zeitsprung lasse ich nun aus, denn ich möchte diesen Halt in einem Zusammenspiel von Gegenwart und Historie auf mich wirken lassen. **Martin** und **Brigitte Platzer** heißen mich willkommen – und ich fühle mich in meiner Rolle fast wie ein Familienmitglied, das nach Hause kommt.

Ich will mehr über den Bildstock im Wald wissen. Warum sieht er so neu aus? Des Rätsels Lösung ist ebenso eine Tradition. Immer, wenn eine neue Familie gegründet wurde, bekommt der Schwarze Reiter im Biburger Forst ein neues Gewand. Jetzt ist die neunte Generation am Start, weswegen der Bildstock im Frühsommer eine neue Tafel von Maler **Markus Priebe**, eigentlich Bühnengestalter am Staatstheater Augsburg, bekam. Laut Historie ließ der Schwarze Reiter, Georg Platzer, das Bildstöckel selbst errichten – und zwar an der Stelle, an der er den hilfreichen Glockenschlag von Horgau vernahm. Seitdem halten die Urahnen das Bildstöcklein als

Familienerbstück in Ehren und pflegen es von Generation zu Generation weiter. Im gesamten Hotel wird die Geschichte des bekannten Vorfahren liebevoll am Leben gehalten, so zieren Tafeln und Belege Wände und Treppenhäuser. Aber nicht nur Geschichte wird hier gelebt, sondern auch Gastfreundschaft. Leckere bayerisch-bürgerliche Küche in echtem Wohlfühlambiente – ob nun auf der schönen Sonnenterrasse, im gemütlichen Innenhof, einem der tollen Gasträume oder im „griabigen“ Biergarten – hier findet jeder ... Achtung Wortspiel ... sein Platzer '1.




Dem kühnen Georg würde das sicher auch gefallen. Zumal die neuzeitliche Schwarze Pest – in Form von Corona – den modernen Platzers schwer zusetzte: Kein Hotelbetrieb, keine Gäste! Doch die Familie entschloss sich, das Personal weiter zu entlohnen und so bei der Stange zu halten. Ein mutiger Schritt, der von der Courage zeugt, die offenbar über die Generationen weitergegeben wurde. Als Belohnung haben die Platzers jetzt motivierte, erfahrene Mitarbeiter, wovon die meisten Gastronomen derzeit nur träumen können.




Spätestens nach dem Genuss der „Schwarzer Reiter Platte“ mit Weißbier auf der Restaurantterrasse weiß ich, dass sich der lange Weg gelohnt hat. Zwar habe ich mich im Anschluss nicht im Wald verirrt, wohl aber im schönen Biergarten des Flairhotels. Das Ausgangportal war so schwer zu finden, dass ich mich länger mit dem edlen Gerstensaft trösten musste. Und als ich dann endlich die Pforte fand, meine holde Maid ward gekommen um mich mit der Kutsche zu holen, sah ich in der Ferne einen schwarzen Reiter gen Sonnenuntergang ziehen. Mir ward, als würd an seiner Seite ein Landsknecht mit wehender Fahne schreiten, in trauter Zweisamkeit – Richtung Zusmarshausen. Aber warum oder wohin? Das ist eine andere, völlig neue Geschichte...

Die erzählt Euch sehr bald – Euer Business-Walker





Den Traum zum Beruf gemacht: Sabrina Kaiser mit einer Ihrer Hochzeitstorten.

Sabs Café
Augsburger Straße 9
86497 Horgau

Inhaberin Sabrina Kaiser
hello@sabs-cafe.de
Tel. 08294/86 29 86 7

 Sabscafe
 Sabs_cafe

